

Sehr geehrter Erster Präsident des Wiener Landtages Ernst Woller,
sehr geehrter Vorsitzender des Universitätsrat und Aufsichtsrat der MUK Dr. Clemens Hellsberg,
sehr geehrte Vorsitzende des Universitätsrat der MUK Frau Swea Hieltcher,
sehr geehrter Vorsitzender des Alumnivereins der MUK Markus Freistätter,
sehr geehrtes Rektorat, sehr geehrter Herr Rektor,
liebe Absolventinnen und Absolventen,
verehrte Festgäste,

welch eine Freude erfüllt heute diesen Raum! Zu Recht sind wir heute hier, um Euch und Euren Erfolg zu feiern. Ein Abschnitt Eures Lebens ist abgeschlossen und wie schön und ermutigend ist der Gedanke, dass vor Euch ein neues, aufregendes Abenteuer liegt!

Heute applaudieren wir nicht nur Eurem Abschluss, sondern auch Eurer Tapferkeit, Eurem Fleiß, Eurer unendlichen Kreativität und Eurem Durchhaltevermögen.

Warum sage ich Durchhaltevermögen? Neben verschiedenen akademischen Herausforderungen gab es in Eurer Studienzeit auch eine Pandemie, Krieg, Hass zwischen den Menschen, Zensur, Wirtschaftskrisen und so vieles mehr.

Obwohl es heute um Freude geht, sollte es auch um Realismus gehen. Die Wahrheit ist, dass ihr die Zukunft unserer Welt seid und ihr seid auch die Hoffnung, die wir haben, dass unsere Kinder in Frieden und Liebe leben können. Außerdem seid ihr im Besitz einer besonders mächtigen Waffe – einer Waffe, die kein Blut vergießt und kein Fleisch schneidet, aber Herzen verändern kann: **Kunst**. Wie oft wurden Eure Herzen durch eine Arie erweicht oder durch einen Film ermutigt? Wie oft fangen unsere Herzen an zu weinen, wenn wir bestimmte Bewegungen sehen, und wie oft vereinen wir uns, wenn wir gemeinsam ein Lied singen? Sehr oft. Ich glaube, je mehr Raum Kunst und Musik füllen, desto weniger Raum bleibt für Hass.

Ob als Individuum oder als Kollektiv, unsere Spuren werden in jedem Fall in die Geschichte eingehen. Alles, was wir tun, alles, was wir denken, alles, was wir schaffen, prägt nicht nur uns selbst, sondern auch die Welt. Ihr habt die Mittel, um Kunst und Musik zu machen. Ihr habt auch die Weisheit zu entscheiden, wie ihr damit die Welt verändern wollt. Ihr habt die Macht, durch euren Beruf Köpfe und Herzen zu berühren, und ihr habt die Fähigkeit, sogar in den dunkelsten Zeiten Licht zu bringen.

Ich verwende heute sehr gerne das Wort „Welt“. Möglicherweise, weil ich die MUK als eine kleine Welt in einer großen Welt sehe. So vielfältig, so faszinierend, so pulsierend und lebendig. Ich bin so stolz auf jeden von Euch, nicht nur wegen Eures Abschlusses, sondern auch wegen der Art und Weise, wie Ihr jeden Tag gemeistert habt, trotz aller Schwierigkeiten, die auf Euch zukamen. Und Ihr seid siegreich.

Nehmt all das, was Ihr gelernt habt, und setzt es in die Welt, lehrt andere und tut Gutes damit. Und von Zeit zu Zeit, wenn die Nostalgie zuschlägt, denkt an die Tage zurück, als Ihr in der MUK wart. erinnert Euch dann vielleicht an all die Lehrkräfte und Menschen im Verwaltungsteam, die Euch auf Eurem Weg geholfen haben, und lächelt dankbar.

Ich wünsche Euch, dass Träume in Erfüllung gehen. Ich wünsche Euch Kraft und Sanftmut. Ich wünsche Euch Frieden und Aufregung. Ich wünsche Euch, dass Eure Herzen immer offen für die Liebe sein werden, aber ich wünsche Euch auch die Kraft, den Schmerz zu ertragen, den die Liebe unweigerlich mit sich bringt. Und mehr als alles andere wünsche ich Euch, dass Ihr immer so sein werdet, wie Ihr seid.

Liebe Absolventinnen und Absolventen, im Namen der Hochschulvertretung gratuliere ich Euch allen ganz herzlich. Und viel Glück auf Eurem bevorstehenden Lebensabschnitt. Genießt jeden Augenblick.

Iulia Moldovan
Vorsitzende der Studierendenvertretung der MUK